



 Schulzentrum Lohne

Chromebooks im Unterricht & als Leihgeräte für den Makerspace

Das Schulzentrum Lohne hat an sich selbst den Anspruch, innovativ zu sein: Schüler:innen sollen dort lernen, mit mehr als nur einem System und Gerätetyp umzugehen. Konrektor Benedikt Heitmann war deshalb auf der Suche nach der idealen Alternative für den regulären Unterricht. Außerdem sollten geeignete Leihgeräte für die Bibliothek und den Makerspace der Schule her. In einer Pilotphase hat er Chromebooks in verwalteten Gastsitzungen (Managed Guest Sessions) getestet.

Eine Schule mit hohem Anspruch auf der Suche nach einer Alternative

Der Einsatz digitaler Geräte stellt Schulen vor diverse offene Fragen: Wer ist in der Lage, die Geräte zu administrieren? Wie funktioniert das Einbinden der Lernplattformen und Apps, die im Unterricht gebraucht werden? Welche Anforderungen müssen hinsichtlich des Datenschutzes und der Verwaltung von Identitäten erfüllt werden?

Benedikt Heitmann ist Konrektor am Schulzentrum Lohne. Dazu berät er als medienpädagogischer Berater des Landes Niedersachsen auch weitere Schulen bei Fragen zur Digitalisierung. In dieser Funktion hat er bereits mehrere Geräte geprüft. Mit einer 9. Klasse und im Makerspace der Schule hat er während einer Pilotphase getestet, ob Chromebooks das bieten, was er im Schulalltag braucht. Dass Chromebooks ab dem nächsten Schuljahr in Lohne offiziell genutzt werden dürfen, spricht für sich.

Schon seit mehreren Jahren sind in Lohne Tablets ein fester Teil des Unterrichts. Alle Schüler:innen haben jeweils ein eigenes Gerät, zusätzlich stehen Leihgeräte zur Verfügung. Die Schule war auf der Suche nach einer Ergänzung zu den bisherigen Geräten, weil sie den Anspruch hat, Kompetenz in mehr als nur einem System zu vermitteln. Dazu experimentiert sie gerne, was auch der schuleigene Makerspace zeigt, in dem die Schüler:innen an 3D- und Robotik-Anwendungen herumprobieren können.

Pilotprojekt: Leisten Chromebooks alles, was wir brauchen?

Die Testphase hat mehrere Szenarien untersucht:

Beim Einsatz im Unterricht stand im Vordergrund, wie gut das Zusammenspiel der Chromebooks in verwalteten Gastsitzungen (Managed Guest Sessions) mit den Lernplattformen funktioniert. Außerdem war wichtig, dass der Akku lange genug hält, um über den Tag zu kommen – es sind nicht genügend Lademöglichkeiten vorhanden.

Zusätzliche Geräte, sollten als Leihgeräte etwa im Makerspace, einem Experimentierraum, und der Bibliothek der Schule verfügbar sein. Bei diesen war es besonders wichtig, dass keine Daten der vorherigen Nutzer gespeichert werden. Die verwalteten Gastsitzungen (Managed Guest Sessions) haben diese Anforderung mit Bravour gemeistert.

„Das Einrichten war maximal einfach“, sagt Benedikt Heitmann. „Ich musste die Geräte eigentlich nur den Schülerinnen und Schülern in die Hand drücken und sie konnten loslegen. Für Schulen ist das ideal, so halten wir den Personalaufwand gering.“

Sowohl bei den Schüler:innen, als auch den Lehrkräften kam besonders die Variabilität der Convertibles gut an. Die Bedienung per Tastatur und Maus ist vor allem in den höheren Jahrgängen ein großes Plus, wenn komplexere Anwendungen oder vermehrt Office-Anwendungen eingesetzt werden.



„Besonders das einfache Enrollment der Geräte hat mich begeistert. Als Schule wollen wir den Personal- und Zeiteinsatz immer so gering wie möglich halten. Und auch später hatten wir kaum Aufwand, da wir uns durch die Online-Apps nicht groß um Updates kümmern mussten.“

Benedikt Heitmann, 2. Konrektor am Schulzentrum Lohne



Was sie gebraucht haben

- ✓ Eine Ergänzung für den regulären Unterricht, um Kompetenzen in verschiedenen Systemen zu vermitteln
- ✓ Leihgeräte für den Makerspace und die Bibliothek der Schule
- ✓ Ein Akku, der den ganzen Schultag hält



Wie sie es gemacht haben

- ✓ Sechs Monate Pilotphase in einer 9. Klasse
- ✓ Tests aller relevanten Szenarien, zum Beispiel in verwalteten Gastsitzungen (Managed Guest Sessions) mit den bevorzugten Lernplattformen der Schule



Was herausgekommen ist

- ✓ Chromebooks lassen sich schnell einrichten und später macht die Administration kaum Aufwand
- ✓ Chromebooks in verwalteten Gastsitzungen (Managed Guest Sessions) erfüllen die Anforderungen an den Datenschutz. Als Leihgeräte sind sie optimal geeignet.
- ✓ Schüler:innen möchten die Convertibles weiter verwenden
- ✓ Ab dem nächsten Schuljahr sind Chromebooks in Lohne als Endgeräte zugelassen

Die Chromebooks überzeugen

Die anfänglich leichte Skepsis, ob Geräte dieser Preisklasse auch ausreichend Leistung für die 3D-Modelling-Software im Makerspace mitbringen könnten, ist schnell verflogen. Alles funktionierte!

Das Zusammenspiel mit den Lernplattformen funktionierte einwandfrei – auch bei Leihgeräten mit verwalteten Gastsitzungen (Managed Guest Sessions). Wegen der intuitiven Bedienung hatten auch die, die Convertibles bisher nicht kannten, keine Anlaufschwierigkeiten. Apps, die sich von den bisher genutzten unterschieden, waren schnell gelernt.

„Für Schulen ist das Wichtigste zunächst, dass alles funktioniert. Am besten möglichst einfach, ohne viel Aufwand. Und das hat es“, sagt Benedikt Heitmann.

„Durch die verwalteten Gastsitzungen können wir auch bei Leihgeräten davon ausgehen, dass jeder ein Chromebook benutzt, das keine Spuren von anderen enthält.“

Benedikt Heitmann, 2. Konrektor am Schulzentrum Lohne



Entdecken Sie mehr lokale Fallstudien
edu.google.de/digitaleschule